

gekrümmt, fast cylindrisch an den Enden abgerundet und articulirt, doch nicht ästig, in den Lamellen ebenfalls lang, gerade und cylindrisch. Im Strunk liegen sie nicht in geradaufsteigenden Reihen, sondern unregelmässig wie im Hut.  
(Fortsetzung folgt.)

---

## Repertorium.

### Ludwig Molendo: Bayerns Laubmoose.

(Separat-Abdruck aus dem X. Bericht des Naturhistorischen Vereins zu Passau.)

Leipzig 1875. In Kommission bei W. Engelmann.

Im letzten Jahrzehnt hat sich überall in Deutschland ein reger Sinn für bryologische Wissenschaft gezeigt, der sich zunächst im Erscheinen zahlreicher Localfloren bekundet. Immer kleiner werden die Lücken zwischen den durchforschten Gebieten und erscheinen später auch Pommern, Posen und Böhmen nicht mehr als unbekannte Inseln auf dem bryologischen Kartenbilde, dann dürften wir im Stande sein, eine Geographie der deutschen Laubmoose zu entwerfen. Indem M. Arbeit speciell über die Mooswelt Niederbayern (375 Arten) helles Licht verbreitet, bringt sie auch eine umfassende Darstellung der Laubmoose des diesseitigen Bayerns (573 Species) überhaupt. Gleichzeitig dient das Verzeichniss der Arten dem V. als Basis zu Vergleichen mit den Moosverhältnissen der Alpenkette und des hohen Nordens, wie zur Berichtigung und Erweiterung eigener und fremder Ansichten.

Durch zahlreiche eingestreute Bemerkungen pflanzengeographischer und kritischer Art, aus dem Schatze reicher Erfahrung geschöpft, durch eingeschobene Diagnosen von neueren Arten und Formen gewinnt das Werk weitaus mehr als lokales Interesse, zumal der V. durchweg versucht hat, die Mooswelt im Lichte der Darwinschen Naturauffassung zu beleuchten.

Als echt süddeutsche Typen, welche sich bei einem Vergleich mit der nord- und mitteldeutschen Flora auf Oberbayern südwärts der Donau beschränken, lernen wir kennen: *Weisia compacta*; *Cynodontium virens*; *Angstroemia longipes*; *Dicranella Grevilleana*; *Dicranum albicans*; *Stylostegium caespiticium*; *Fissidens Mildeanus*! *Pottia latifolia*; *Trichostomum Laureri*, *T. obliquum*, *T. systilium*, *T. rufum*, *T. gracile* (Wils.) Mol.! *Anoetangium Hornschuchianum*! *Barbula bicolor* (Br. u. sch.) Mol.! *B. alpina*, *B. aciphylla*; *Grimmia gigantea*! *Orthotrichum alpestre*; *Funaria microstoma*! *Encalypta commutata*, *E. longicolla*; *Tayloria Rudolphiana*! *Dissodon splachnoides*, *D. Frolichianus*; *Tetraplodon urceolatus*! *Webera acuminata*; *Bryum subrotundum*;

Zieria demissa; Catoscopium nigritum; Myurella apiculata; Anomodon rostratus! Thuidium minutulum! Cylindrothecium cladorrhizans! Orthothecium binervulum! Plagiothecium Müllerianum! P. neckeroideum! Amblystegium tenuissimum! Brachythecium trachypodium, B. collinum, B. glaciale, B. Tauriscorum! B. cirrhosum; Hypnum dolomiticum! H. fastigiatum, H. Bambergeri, H. hamulosum, H. Lorentzianum! H. procerrimum! H. condensatum, H. turgescens, H. Ornellanum Mol. et H. Schimperianum! Die meisten davon sind Hochalpenmoose, von denen nur die durch ! markierten in Skandinavien fehlen. Dennoch ergaben sich für das Gebiet des deutschen Reiches etwa 670 Laubmoose als bekannt.

Aus dem Böhmerwalde begrüßen wir in *Andraea alpestris* Schimp. (nach Lindberg var. von *A. petrophila*) und *Grimmia elongata* Kaulf., beide vom Arbergipfel bei 4520' leg. Molendo, 2 neue Bürger der nord- u. mittel-deutschen Flora. Ausserdem werden hier *Dicranum elongatum* (Arbergipfel), *Campylopus alpinus* (Nusshardt im Fichtelgeb.), *Grimmia funalis* (Arbergipfel), *Desmatodon laxifolius* (Gipfel der grossen Rachel) u. *Webera longicolla* (Rachelsee u. Arbergipfel) nachgewiesen, die bisher innerhalb des Gebietes nur aus den Sudéten bekannt waren. Für *Campylopus brevifolius* bleiben der Frankenwald und für *Barbula sinuosa* (nach Juratzka eine *B. vinealis luxurians*) die bayerische Rhön die einzigen deutschen Standorte. Von andern seltenen Arten finden wir in Bayern nordwärts der Donau:

*Weisia Schisti* (Arbergipfel), *Dicranella humilis* (Rhön), *Dicranum Blyttii* (Arber), *Trichostomum mutabile* (Rhön), *T. pallidisetum* (Rhön), *Leptotrichum zonatum* (Arbergipfel), *Zygodon rupestris* (Frankenwald, Rhön), *Amphoridium lapponicum* (Arbergipfel), *Bruchia vogesiaca* (Oberpfälzer Wald), *Ephemerum Rutheanum* (Bayreuth), *Entosthodon erectorum* (Rhön), *Bryum obconicum* (Fichtelgeb.), *Pterogonium gracilis* (Rhön), *Encalypta rhabdocarpa* (Arbergipfel), *Grimmia torquata* (Arber), *Orthotrichum Braunii* (Passau, Aschaffenburg), *Fontinalis gracilis* (Böhmerwald bei Finterau), *Anacamptodon splachnoides* (Oberpfälzer Wald), *Plagiothecium latebricola* (Rhön), *Hypnum resupinatum* (Rhön) etc. Dagegen wird das Vorkommen von *Funaria curviseta* Milde (Bryol. Sil. p. 196) bei Kulmbach in Franken und von *Grimmia gigantea* im Rhöngebiete mit Recht bezweifelt.

Von der üblichen Nomenclatur ist V. nur an wenigen Stellen abgewichen. Dass *Eurhynchium Vaucheri* hier als *E. Thommasinii* (Sendt) und *Barbula paludosa* als *B.*

*crocea* Brid. aufgeführt werden, ist gewiss zu billigen. Wenn hingegen *Brachythecium collinum* Br. u. Sch. bloss deshalb Br. *Holleri* Mol. heissen soll, weil Schleicher als *H. collinum* (Herb. Boicum in München) auch *H. diversifolium* ausgegeben hat, so wäre die Umänderung besser unterblieben. Gegenseitige Verständigung wurde durch die alte Bezeichnung völlig erreicht, daher ist ein neuer Name nur ein unnöthiger Ballast für die Wissenschaft.

In systematischer Beziehung unterscheidet V. *Sphagna*, *Andreaeaceae* und *Musci genuini* und vertheilt die cleistocarpischen Moose unter die Familie der acrocarpischen Moose. *Voitia* Hornsch. wird zu den Splachnaceen gestellt, *Pogonatum* P. B. wird eingezogen, *Microbryum* et *Sphaerangium* Schimp. werden zweckmässig wieder als *Acaulon* C. Müll. vereinigt. Sonst ist V. in der Abgrenzung und Anordnung der Gattungen Lindberg und Milde (*Rynchostegium* bleibt eigene Gattung) gefolgt.

Besonderes Interesse bietet des V. heutige Ansicht über seine eigene Arten. So ist *Brachythecium Arnoldianum* Mol. möglicherweise die alpestre Rasse von *B. campestre*; *Gymnostomum Schimperii* Mol. = *Weisia tortilis* v. *alpinum* Schimp.; *Campylopus pachyneuros* Mdo. ist var. von *C. alpinus* Schimp.; *Plagiothecium noricum* Mol. = *P. neceroideum* v. *myurum* Mol.; *Hypnum coelophyllum* Mol. = *H. Vaucheri* var.  $\beta$ , *Dicranodontium aristatum* v. *recedens* Mol. wird jetzt zu *D. lutescens* Schimp.? gestellt. *Brachythecium cirrhosum* Schimp. hält V. für eine aussterbende Art und unterscheidet 4 Formen: 1. *genuinum*, 2. *adrepens*, 3. *Funekii* (Schimp. als Art) u. 4. *gracillimum*. *Eurhynchium Vaucheri*  $\beta$  *julaceum* Schimp. wird unter dem Namen *E. histrio* Mol. als eigene Art aufgeführt. In Betreff des *Leptotrichum zonatum* (nach Lindberg Form von *L. homomallum*) wahrt V. seine Autorschaft gegen Lorentz, der die Pflanze bereits 1867 in der Flora als *L. Molendianum* beschrieb.

Da nach M. eigenen Worten p. 104 der *Specieswerth* in keiner Gattung derselbe ist, so finden wir in der Begrenzung der Art auffällige Ungleichheiten. Wenn wie der V. *Polytrichum strictum*, *Fissidens gymandrus*, *Hypnum falcatum* etc. als eigene Arten festhält, muss folgerichtig auch *Plagiothecium Schimperii*, *P. nanum* etc. conserviren. Da heisst es, wie es V. p. 238 drastisch ausdrückt: „Entweder bis auf die Klaue spalten, oder aber weitschichtige Arten bilden. Letzteren Weg, den V. bei *Plagiothecium elegans* mit Glück eingeschlagen, scheint mir für die Zukunft der Systematik der durch die Darwin'sche Theorie

gegebene Fingerzeig; es gilt ähnliche Formen zu *Collectiv-Species* zu vereinigen, aber nicht auf einzelne variable Merkmale hin die Zersplitterung in farblose Arten zu vergrössern.

Schliesslich sei bemerkt, dass es bei der sehr zerstreuten bryologischen Literatur schwer ist, einschlägiges Material nicht zu übersehen, wie der V. offenbar Milde's Arbeit über *Dicranodontium* und Verwandte (Bot. Zeit. 1870, No. 25 u. 26) und Hampe's Moossystem in E. Hampe: *Flora hereynica Anhang* (Halle 1873) nicht gekannt hat. Auch würde eine sorgfältige Vergleichung der *Bryologia germanica* von Nees, Hornschuch und Sturm noch anderweite Standorte für das Gebiet ergeben, wie ich nicht unterlassen kann darauf hinzuweisen, dass nach *Flora 1854* p. 180 *Brachythecium vagans* Milde von Bergmeister Gumbel bei Süssenbach im bayerischen Walde gesammelt und mit dem Namen *Brachythecium graniticum* Gumbel ad interim belegt wurde.

G. Limpricht.

**M. J. Berkeley and C. E. Broome,**

*British Fungi*. Nr. 1501—1630. Plates IX., X. and XI.  
(from the *Ann. and Mag. of Nat.-Hty.* for Febr. 1876.)

(Schluss.)

*T. Terrei*, B. & Br. *Resupinata*, lata, suborbicularis, pulvinata, contextu suberoso albo; poris angulatis, hic illic sinuatis, pallidis.

On beech. Stoke Poges, M. Terry, Esq.

About 3 inches across, 1 inch thick in the centre; substance white, delicately fibrous, radiating from a central point, zoneless; pores about  $\frac{1}{40}$  inch across, pallid, angular in the centre, sinuated towards the edge. Habit that of *Daedalea latissima*. Inodorous.

*Typhula translucens*, B & Br. *Candida pellucida*; stipite brevi sursum incrassato; capitulo irregulari subobovato.

On the ground. Glamis, Rev. J. Stevenson.

Minute, pure white, resembling somewhat a prematurely dried *Myxogast*, but a true *Hymenomycete*.

*Hymenula constellata*, B & Br. *Orbicularis*, dein dense congesta, pallida; sporis minutis fuisiformibus.

On a decaying board. C. E. Broome.

Formerly referred to *Fusarium minutulum*, Cd. Individual plants about  $\cdot 007$  inch across, densely crowded in the centre, scattered towards the margin of the patches, composed of compact branched threads bearing minute spores,  $\cdot 0002$  inch long, in a dense stratum.

We perfectly agree with Fries, in the new edition of 'Epicrasis' (p. 700), that the greater part of the described species of *Hymenula* do not really belong to *Hymenomyces*. Some are doubtless conidiiferous forms of asporous *Fungi*.

*P. tussilaginis*, B. & Br. *Badhamia capsulifera* Cooke, Exs. Peridiis depressis, adnatis, tenuissimis nitidis, capillitio ramoso tenui albo; sporis globosis, asperis.

On leaves of *Tussilago*, first discovered by Mr. Brittain. It is quite certain that this is not *Sphaerocarpus capsulifer*, Bull.

*Arcyria Friesii*, B. & Br. *Gregaria*; peridiis stipitatis, globoso-ovatis, cinereis; capillitio ovato-cylindrico sporisque glaucis.

On sawdust. Glamis, Rev. J. Stevenson.

The plant which generally passes for *Arcyria cinerea*, and which is figured in the 'Flora Danica', and is common in exotic as well as British collections, has not glaucous spores. The specimens received above appear to be what Fries intended; and therefore the above name is assigned to them. The capillitium is coarser than that of *A. cinerea*, and the spores are decidedly blue. Its habit also is different, the peridia being scattered in *A. cinerea*.

*A. ferruginea*, Rtf. Mon.

On dead wood. Sow. Herbarium.

Included often in *A. punicea*, from which it differs not only in colour, but in the comparative size of the spores.

*A. (Lachnobolus) congesta*, B. & Br. Peridiis in massas orbiculares congestis sessilibus, nitidis, flavo-umbrinis; floccis exasperatis sporisque concoloribus.

On dry wood. Halse House, Somerset, October 1861, C. E. Broome.

Forming orbicular masses  $\frac{1}{2}$  inch in diameter, consisting of crowded shining umber peridia, looking at first like a *Licea* or a heap of moth's eggs. Just the colour of gingerbread. Spores globose,  $\cdot 0003$ — $\cdot 0004$  inch in diameter.

*Perichaena decipiens*, B. & Br. Sporis majoribus minoribusque laete aureis.

On fir-cones. Perth, Dr. Buchanan White.

The external appearance is just the same as that of *P. strobilina*; but the spores are bright yellow and of two kinds, the larger  $0009$ — $\cdot 002$  inch long, those of *P. strobilina*  $\cdot 001$ — $0012$  inch long, which is about the size of the smaller spores of *P. decipiens*.

*Septoria Avellanac*, B. & Br.; Rab. Exs. 1958.

On the underside of leaves of *Corylus Avellana*, growing in a circinate manner. Bathford, C. E. Broome.

Spores fusiform, curved, about  $\cdot 0004$  inch long.

*Sporidesmium triglochinis*, B. & Br. Soris punctiformibus e basi cellulari oriundis; sporis junioribus obovatis, stipite brevi sursum incrassato, dein subglobosis oblique divisis, demum oblongis fenestratis.

On *Triglochin palustre*.

Sori bright brown,  $\cdot 006$ — $\cdot 008$  inch in diameter, spores  $\cdot 0003$ — $\cdot 0007$ . Approaches *S. pallidum*, B & C.; but that is on fir, and the spores are not composed of globose cells as in that species.

*Stilbum melleum*, B & Br. *Minutum*, pallide luteum; stipite curto sursum dilatato hispido; sporis globosis, minimis, corpuseculis multo majoribus verruculosus in contextu conditis.

On bark. King's Wood, Congresbury, Jan. 1861, Miss Plues.

In form resembling *Ciliciopodium violaceum*, but of a uniform pale yellow tint; head composed of clavate processes, about  $\cdot 009$ — $\cdot 01$  inch across, covered with sugary particles or the granules of crystallized honey. The globose rough bodies,  $\cdot 0005$  inch in diameter, appear to be imbedded in the substance.

*Fusarium translucens*, B. & Br. *Pellucidum*, sub-stipitatum, margine sub lente leviter ciliato albo-lutescente, sursum umbilicato; sporis tenuibus cylindricis.

On deal. Glamis, Rev. J. Stevenson.

Forming little transparent specks about  $\frac{1}{6}$  of a line in diameter. Spores  $\cdot 0003$  inch long. Differs from *F. minutulum*, Cd., in the form of the spores.

*F. cucumerinum*, B. & Br. *Pallide aurantiacum* sub-globosum dein effusum; sporis breviter fusiformibus.

*F. rhabdophorum*, B. & Br. *Erumpens*, subfulvum elevatum e basi orbiculata alba; sporis rectis rhabdiformibus.

On dead sticks. Forres, Rev. J. Keith.

Spores  $\cdot 0006$  inch long.

*Cylindrosporium senecionis*, B. & Br. *Caespitulis* e floccis flexuosis gracilibus; sporis cylindricis e maculis candidis oriundis.

On leaves of *Senecio vulgaris*. Rannoch, Dr. Buchanan White. Forming white conspicuous irregular patches on the leaves.

Spores variable in length,  $\cdot 0003$ — $\cdot 0006$  inch or more long. —

*Penicillium coffeicolor*, B. & Br. Late effusum umbrinum, floccis brevibus crassiusculis; sporis majoribus globosis.

On Pasteur's solution, South Kensington, Profs. Huxley and Dyer.

Resembling closely in colour *Miainomyces fungicolus*, Cda., but the spores are very different. The threads are short and coarse; the spores varying much in form, the most perfect smooth, with a large nucleus, and about  $\cdot 0005$  inch in diameter.

*Vibrissea microscopica*, B. & Br. Minutissima; stipite brevi nigro; capitulo griseo.

On damp fir wood. Rannoch, Dr. Buchanan White.

Scarcely visible without a lens. Stem very short, black; head grey, leaving a cup-shaped depression when completely washed off. Sporidia ejected, filiform.

*P. (Humaria) constellatio*, B. & Br. Minuta, gregaria nec stipita, coccinea, convexa, sicca tantum cupulaeformis; paraphysibus linearibus apice curvatis hic illic ramosis; sporidiis globosis demum reticulatis. Fl. Dan. tab. 656. fig. 2.

Occurring in little groups, but not crowded, by the side of the road. Addington, Kent. It has also been found near Hereford by Dr. Cooke.

Sporidia  $\cdot 0007$  inch in diameter. Dr. Cooke has the same thing of Hereford; and similar sporidia, but slightly larger, occur in *P. humosa*, Rehm and Fuckel. *P. humosa*, Fr., however, has cups 2—4 lines in diameter, which does not at all accord with our plant. The figure in 'Flora Danica' gives exactly the habit; and the magnified plant confirms our diagnosis.

*P. (Taphesia) rhabdosperma*, B. & Br. Subiculo tenui tomentoso, pallide fulvo; cupulis sparsis concoloribus extus saturatoribus villosis, margine inflexo, hymenio laetiore; ascis lanceolatis, obtusis; sporidiis filiformibus.

On dead wood. Leigh Down, Nov. 5, 1860.

Sporidia  $\cdot 003$ — $0035$  inch long. Allied to *P. caesia*.

*P. (Mollisia) tripolii*, B. & Br. Erumpens, aurantiaca, margine nigrello cincta; sporidiis oblique ellipticis binucleatis.

On dead stems of *Aster tripolium*. King's Lynn, Sept. 10, 1875, C. B. Plowright.

Minute, erumpent, surrounded by the blackened cuticle, which often splits into tooth-like laciniae. Hymenium orange. Paraphyses flexuous, sometimes forked. Sporidia obliquely elliptic,  $\cdot 0005$  inch long, half as much wide. A curious species, reminding one somewhat of *P. fusarioides*.

*Helotium laburni*, B. & Br. Breviter stipitatum, cupulis extus villosis furfuraceis pallidis, margine inflexo; disco ochraceo lacticolori; sporidiis fusiformibus quadrinucleatis.

On decorticated branches of *Cytisus laburnum*, or beneath the cuticle, which it seems to throw off. Menmuir, Rev. M. Anderson.

Sporidia '0009 inch long.

Mr. Phillips, who has paid great attention to the genus, writes that the only species approaching it in the fruit is *Helotium salicellum*, Fr. Karsten has a species, *Pezizula subliciformis*, which has sporidia nearly the same size and shape, with two nuclei, but is otherwise different.

*Stictis lecanora*, Schm- & Kz.

Var. *pyri*. Disco aterrimo.

On the bark of pear-trees. Shrewsbury, W. Phillips, Esq.

*Nectria Keithii*, B. & Br. Peritheciis minutis, pallidis, congestis, furfuraceis, ostiolo distincto; sporidiis fusiformibus inarticulatis; conidiophoris punctiformibus confluentibus carneo-griseis.

On cabbage-stalks. Forres, Rev. J. Keith.

Sporidia '0002—'00025 inch long, conidia '0002 inch.

*Sphaeria* (*Byssisedae*) *Keitii*, B. & Br. Peritheciis caespitosis e floccis atris ramosis oriundis, apice calvis roseis radiatis; ostiolo impresso punctiformi; sporidiis fusiformibus triseptatis ad commissuras contractis.

On a piece of cord. Glasnevin Botanic Garden, W. Keit.

Perithecia rather large, the apex rose-coloured, with a punctiform impressed ostiolum, and radiated, apparently from the shrinking of the outer coat as they increase in size. Sporidia fusiform, triseptate, constricted at the division, each of which contains a large nucleus, '0012 inch long, '00025 wide.

It is possible that this very curious species may be of exotic origin, as it occurred in a hothouse. The only species to which it seems to bear any evident relation is *S. rhodosticta*, B. & Br., *Fungi of Ceylon*, no. 1096.

*Ascomyces alni*, B. & Br. Inflorescentiam deformans sporidiis in ascis numerosis minoribus.

On female catkins of alder forwarded by Dr. Masters.

Differs from other species in the asci containing more numerous sporidia; which are only '0002—.0003 inch long, whereas in *A. bullatus* they are '0004 inch.



*Rhytisma empetri*, B. White. Ambiens, atrum, lucidum, secundum longitudinem rugosum.

On *empetrum nigrum*. Rannoeh, Dr. Buchanan White. Completely surrounding the stem, shining jet-black, wrinkled longitudinally. The asci are straight, but immature.

**Dr. J. Röhl: Die Thüringer Laubmoose und ihre geographische Verbreitung.**

(Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft 1874—75.)

Nach dem Muster: „Die Laubmoose Oberfrankens von Walther u. Molendo“, giebt der Verf. (pag. 146—299) eine umfassende Darstellung der bryographischen Verhältnisse Thüringens. Demnach besitzt dieses Gebiet nach laxerem Speciesbegriff 402 Laubmoose, darunter *Bryum gemmiparum* De Not., steril an Felsen des Rothliegenden bei Eisenach, als Novität für Deutschland; ausserdem sind von grösserem Interesse: *Ephemerella recurvifolia*, *Sphaerangium triquetrum*, *Gymnostomum squarrosum*, *Weisia mucronata*, *Campylopus brevifolius*, *Fissidens crassipes*, *Seligeria tristicha*, *Pottia crinita* (Saline Salzungen), *Anacalypta caespitosa*, *Trichostomum pallidisetum*, *Barbula brevirostris*, *B. concava*, *B. laevipila*, *B. revoluta*, *Grimmia plagiopodia*, *Ptychomitrium polyphyllum*, *Zygodon rupestris*, *Neckera turgida* Jur., *Pterogonium gracile*, *Cylindrothecium concinnum*, *Rhynchostegium tenellum*, *Rh. rotundifolium*, *Amblystegium Sprucei*, *Hypnum revolvens* und *Andreaea falcata*. Auffälliger Weise werden die Sphagneen, die Andreaeen und *Hypnum molle* als charakteristische Kalkmoose bezeichnet, während sie anderwärts als entschiedene Kieselpflanzen auftreten. Ferner kann ich *Trichostomum tophaceum*, *Gymnostomum rupestre* und *Barbula inclinata* nicht als südliche Moose gelten lassen, da sie auch in Skandinavien vorkommen; ebensowenig gehört *Paludella squarrosa* den höheren Regionen an. *Sporledera palustris*, *Pseudoleskea atrovirens*, *Heterocladium dimorphum* und *Paludella squarrosa* werden als im Erlöschen begriffene Arten und *Trichostomum rupestre*, *Bartramia Oederi* und *Blindia acuta* als Reste aus der Eiszeit bezeichnet. Das Variiren der Arten im Sinne Darwins wird durch Beispiel aus der Mooswelt nachgewiesen; neu ist hierbei die Auffassung, *Trichostomum cordatum* Jur. (wozu *Didymodon cuspidatus* Schimp. gehören soll) mit *Trichost. rigidulum* Schimp. in Beziehung zu setzen. Letztere Art liesse sich nach der Meinung des Verf. in eine

var. rigida und eine var. flaccida trennen, die etwa der *Barbula vinealis* und der *B. cylindrica* entsprechen würden, wozu ich bemerke, dass beide Formen schon als eigene Arten: *Tortula spadicea* Mitt. u. *T. neglecta* Wils. unterschieden wurden. Als zu weit gegriffen scheinen mir die Forderungen, *Hypnum pratense* Koch und *H. arcuatum* Lindb. in den Formenkreis des *H. cupressiforme* zu rechnen, *Grimmia orbicularis* als Kalkform von *G. pulvinata* zu betrachten, *Barbula inclinata* als Form bei *B. tortuosa* einzureihen und *Bryum binum* mit *B. pseudotriquetrum* zu vereinigen. Unstreitig ist diese Zusammenstellung, die durchweg specielle Standorte notirt, ein äusserst schätzenswerther Beitrag zur Kenntniss der bryographischen Verhältnisse Deutschlands, wenn ich auch bedauere, dass die zahlreichen Höhenangaben nicht im Metermaass ausgedrückt sind. —

G. Limpricht.

---

### Eingegangene neue Literatur.

G. Arcangeli, Sulla teoria algolichenica (Atti d. Soc. Toscana di Sc. Nat. Pisa, 1875.)

W. J. Hickie, Further Notes on *Frustulia saxonica* (Monthly microsc. Journal. March, 1876.)

Dr. Biasoletto, Di alcune diatomée oss. in un' acqua di ponzo. (Soc. Adriat. di Sc. nat. in Trieste. Luglio, 1875.)

M. Guillaud, Les ferments figurés (études sur les Schizomycètes, levures et bactériens.) Paris 1875.

Kienitz—Gerloff, Neuere Untersuchungen über die Entwicklungsgeschichte der Laubmoosfrucht. (Sitzungsber. der Ges. naturf. Fr. zu Berlin. Febr. 1876.)

Journal of Botany. Nr. 159 und 160. March and April 1876. Enth. über Sporenpfl.: Worthington G. Smith, New and rare Hymenomycetous Fungi.

Grevillea. Nr. 31. March. 1876. Enth.: Rev. M. J. Berkeley, Notices of north American Fungi (Forts.). M. C. Cooke, New British Fungi; M. C. Cooke, Some indian Fungi; Wm. Phillips and Charles B. Plowright, New and rare british Fungi.

Botaniska Notiser. Nr. 2. April. 1876. Enth. über Sporenpfl.: J. E. Areschoug, De Algis nonnullis maris Baltici et Bahusiensis; O. Nordstedt, Om anväändandet af gelatinylycerin vid undersökning och preparering af Desmidiæer.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [15\\_1876](#)

Autor(en)/Author(s): Limpricht Karl Gustav

Artikel/Article: [Repertorium. Bayerns Laubmoose. 55-64](#)